

Seminarangebot (Übersicht)

W- Seminare			P-Seminare		
Leit-fach	Titel	Lehrkraft	Leit-fach	Titel	Lehrkraft
D	Also sprach Zarathustra – Friedrich Nietzsche als Dichter und Philosoph	Ch. Huber 203	Sk	Zivilcourage konkret gelebt – Projekt für eine humane Begegnung mit geflüchteten Menschen	Gastaldini/ Schittler 205
D	Ludwig Thoma - ein Mann mit zwei Gesichtern	Hoppe 203	M	Ein kleines Mathematikum am ThG	von Heydenaber 205
L	Die Caesaren – Herrscher über Rom und den Erdkreis	Feuerhelm 203	B	Biologie online – Arbeitsmaterial für die Schulhomepage gestalten	Schwan 205
Geo	Stadtgeographie: Städte der Welt – Welt der Städte	Porzky 203	L	Antiker Mythos und seine Rezeption in Kunst, Literatur, Musik, u.a.	Armanni 205
M	Mathematik und Ästhetik	Schenk 204	G	„Orte Erinnern“ – Stadtrundgänge durch die NS-Vergangenheit	Lex 206
Ph	Berühmte Experimente der Physik	Morgan 204	Psycho-logie	Gesunde Schule	Englisch 206
F	Paris – Stadt des Lichts und der Liebe, Stadt des Terrors und der Trauer	Eizinger 204	Sport	Ausdauersport	Keller 206

W-Seminar 2017/2019

Leitfach: Deutsch

StD Christoph Huber

***Also sprach Zarathustra* – Friedrich Nietzsche als Dichter und Philosoph**

Ein Buch für Alle und Keinen nannte Nietzsche sein wohl persönlichstes Werk und unterstrich damit, wie schwierig dieses bis heute zu greifen ist. Dazu tragen sowohl die beeindruckende Vielfalt der literarischen Formen – Reden und Lieder, Visionen und Rätsel, Parodien und Gleichnisse – als auch die Bandbreite der philosophischen Themen – Anthropologie und Ästhetik, Geschichtsphilosophie und Erkenntnistheorie, atheistische Religionsphilosophie und antimoralische Ethik – bei. Im Seminar erschließen die Schülerinnen und Schüler sowohl den literarischen als auch den gedanklichen Gehalt von Friedrich Nietzsches *Also sprach Zarathustra* und verorten das Werk in seinen kulturhistorischen Kontexten vom persischen Altertum bis zur Rezeption in der Gegenwart.

Ablauf

Halbjahr	Tätigkeiten	Leistungserhebung
11/1	Einführung in Werk und Leben Nietzsches, Überblick über philosophische Themen und literarische Gestaltung des <i>Zarathustra</i> , Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (mit Exkursionen), gemeinsame exemplarische Textanalysen, – sowohl philologisch als auch philosophisch, Ausblick auf Kontexte, konkrete Themenfindung	Beitrag zur inhaltlichen Behandlung, kommentierte Bibliographie
11/2	zunehmend selbstständige Recherche und Arbeit der Schülerinnen und Schüler, konzeptionelle Vorarbeiten zur Seminararbeit, inhaltliche Vertiefung des Rahmenthemas mit Schwerpunkten entsprechend der Themenwahl der Schülerinnen und Schüler	Vorstellung eines Gliederungsentwurfs, Exposé
12/1	Schwerpunkt auf Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler beim Abfassen ihrer Seminararbeiten	Seminararbeit, Abschlusspräsentation

einige mögliche Themen:

Zarathustras Lieder – Nietzsche als Lyriker

Zarathustras Reden – Nietzsche und die Rhetorik

Der Tod Gottes – Nietzsches Religionskritik

Verächter des Leibes – Nietzsches Menschenbild

Der letzte Mensch – Nietzsches Geschichtsphilosophie

Zoroaster und Zarathustra – der Religionsstifter und Nietzsches Figur

Übermensch und Superhelden – Nietzsche im Film der Gegenwart

Lehrkraft: G. Hoppe

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Ludwig Thoma – ein Mann mit zwei Gesichtern

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Ludwig Thoma ist in Bayern noch immer so bekannt, dass er zu seinem 150. Geburtstag (am 21. Januar 2017) nicht erst wieder in Erinnerung gebracht werden muss. Noch bekannter als er selbst ist die von ihm geschaffene Figur Alois Hingerl, die als „Münchener im Himmel“ Karriere machte. Ludwig Thoma, der zunächst Forstwissenschaften und dann Jura studierte, als Chefredakteur bei der satirischen Wochenschrift *Simplicissimus* arbeitete und zahlreiche gesellschaftskritische Theaterstücke veröffentlichte, war aber nicht nur der unbequeme Schriftsteller, als der er lange einseitig gefeiert wurde, sondern hat auch eine andere, dunkle Seite: In den Jahren 1920 und 1921 verfasste er anonym antisemitische Hetzartikel für den *Miesbacher Anzeiger*. Seine Radikalisierung begann während des Ersten Weltkriegs. Die Frage, wie es zu dieser Entwicklung kommen konnte, ist von besonderer Aktualität.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Leben und Werk Ludwig Thomas • Besuch in der Monacensia • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Schwerpunkte: Recherchieren, Zitieren, Bibliographieren) • Besuch in der Bayerischen Staatsbibliothek 	Kurzreferate, Unterrichtsbeiträge, Stundenprotokolle
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Besprechung von Werken Ludwig Thomas • Festlegung der Seminararbeitsthemen 	
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der eigenständigen Tätigkeit: Materialsammlung • Gliederungsentwurf • Individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler • Einführung in die Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms (Word) für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Gliederungssystem, Seitenzahlen, Fußnoten) 	Bericht über methodisches Vorgehen, Quellennlage, Stand der Arbeit; Gliederungsentwurf; Exposé
	Mai - Juli		
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Seminararbeit • Individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.		Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Ludwig Thomas Theaterstücke auf der Bühne (Beispiele)
2. Ludwig Thoma und die Frauen
3. Antisemitismus im Werk Ludwig Thomas
3. Ludwig Thoma als Chefredakteur des *Simplicissimus*
4. Ludwig Thomas 150. Geburtstag im Spiegel der Medien
5. Jozef Filsers Briefwexel
6. Die Sprache in Ludwig Thomas Theaterstücken
7. [vergleichende Analyse von Werken unter ausgewählten Aspekten]



Formular zur Beantragung eines
W-Seminars im Fach
Deutsch

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...

...

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Feuerhelm
Leitfach: Latein
Rahmenthema: die Caesaren – Herrscher über Rom und den Erdkreis

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Herrscherpersönlichkeiten und die Begründung von Machtpositionen unterscheiden sich sehr stark voneinander. Das Seminar möchte sich mit verschiedenen Darstellungen der Kaiser kritisch auseinandersetzen, um so ein möglichst vollständiges Bild ihrer Ziele, ihres Handelns und ihrer Wirkung zu gewinnen. Was macht einen guten / schlechten Kaiser aus?

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Analyse und Interpretation von Primär- und Sekundärliteratur; die Qualität von Quellen beurteilen; Onlinerecherche; ein Thema finden; eigene Recherchen; Exzerpieren; eine Gliederung erstellen; Projektplanung (Arbeitsplan) <i>Unterrichtsgang</i> Stabi München	kleiner LN zur Analyse und Interpretation einer Quelle (Primärliteratur)
	Jan. - Feb.	Wh. korrektes Zitieren; Quellen richtig angeben (Literaturverzeichnis) -> Evaluation & Reflexion	angesagter LN zur korrekten Quellenangabe / Zitation
11/2	März - April	Glossar, erste Arbeitsergebnisse, präsentieren (Werkstattberichte/ Exposé), Vorträge erstellen und halten; Überarbeitung eigener Arbeit -> Gliederungsentwurf; <i>Unterrichtsgang</i> ins Historische Museum München	kleiner LN zur Analyse und Interpretation einer Quelle (Sekundärliteratur)
	Mai - Juli	Debatte/Podiumsdiskussion; erste Skriptteile einreichen; Interviews, fertige Materialmappe -> Evaluation und Reflexion	Präsentation eines Kernkomplexes aus der Seminararbeit
12/1	Sept. - Nov.	Protokolle; Layouten von Arbeitsergebnissen mit dem PC (Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, Fußnoten), Vervollständigung der Arbeiten; Hinweise zum Korrekturlesen; Überarbeiten	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Abgaben und Abschlusspräsentationen	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Republik vs. Prinzipat
2. Julius Caesar
3. Augustus
4. die Julisch-claudische Dynastie
5. das Vier-Kaiser-Jahr
6. die Flavische Dynastie
7. die Adoptivkaiser und die Antoninische Dynastie
8. Kaisertum in Rom und China
9. Caesar Roms vs. Präsident (z.B. der USA)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...

Unterrichtsgänge in die Stabi München und ins Historische Museum München

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: StRin Porzky

Leitfach: Geographie

Rahmenthema: Stadtgeographie: Städte der Welt – Welt der Städte

Während im Jahr 1950 ca. 28,8% der Weltbevölkerung in Städten lebte, hat sich dieser Anteil heute auf über 50% erhöht. Bis zum Jahr 2050 soll sich dieser Anteil nach Schätzungen der UN sogar auf ca. 70% ausweiten. Die Stadt als Lebensraum rückt dabei immer mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Forschung. Auch die Stadtgeographie, ein wichtiges Themengebiet der Geographie, leistet einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Entwicklung unserer Städte.

Ziele des W-Seminars sind

1. Ursachen und Ablauf der Verstädterung als weltweiter Prozess
2. Ökologische und soziale Folgen des Städtewachstums
3. Probleme von Städten: Segregation, Gentrifizierung, Wohnungsnot
4. Grundlegende Stadtstrukturen in verschiedenen Kulturräumen, Entwicklung und Zukunftsaussichten
5. Moderne Stadtplanung als Herausforderung (z.B. Hafen City Hamburg, Dubai: Palm Jumeira, Green City Freiburg, etc.)
6. Stadtklima

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- New York City als Global City
- Wenn Wohnraum unbezahlbar wird – Gentrifizierung am Beispiel München
- Sind Megastädte steuerbar? Herausforderungen – Probleme – Lösungsansätze
- Auswirkung sozialer Disparitäten auf die Stadtstrukturen in Lateinamerika
- Die Entwicklung von Greater London - Aufwertung des East End und der Docklands
- Rio de Janeiro und Sao Paulo sagen den Favelas den Kampf an
- Historische Stadtentwicklung am Beispiel von xxx

Lehrkraft: StDin Schenk

Leitfach: M

Rahmenthema: Mathematik und Ästhetik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Ästhetik in der Mathematik kann auf zweierlei Arten aufgefasst werden:

- Ästhetik in der Mathematik
- Mathematik in der Malerei, Architektur, Natur...

Am augenfälligsten wird der Zusammenhang zwischen Mathematik und Ästhetik in der Kunst, z.B. bei den Fragestellungen „Wann hat ein Bauwerk gelungene Proportionen?“ oder „Welchen Gesetzmäßigkeiten folgt die Anordnung der Kerne in der Sonnenblume?“.

Aber auch die reine Mathematik bietet „schöne“ Inhalte. Beispiele wären die Fraktale, die Geometrie auf der Kugel (statt in der Ebene), die Untersuchungen verschiedener Spiralformen, verschiedene Beweisformen oder auch die Schönheit der Zahlen.

Insgesamt bietet sich hier ein breites Spektrum angewandter und reiner Mathematik an.

Ein Hauptaugenmerk der Seminararbeiten und insbesondere der Präsentationen liegt auf einer **verständlichen Darstellung** der zugrunde liegenden mathematischen Konzepte. In diesem Seminar werden nicht nur grundlegende Arbeitstechniken für das Studium aller mathematisch-naturwissenschaftlicher Fachrichtungen vermittelt, sondern die Schüler erhalten auch Einblicke in mathematische Begriffe und Strukturen, wie sich auch in der universitären Mathematik der Anfangssemester auftauchen.

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Inhaltliche Einführung: Klärung allgemeiner Fragen, Definition, Abgrenzung und Darstellung der Schwerpunkte des Themenbereiches Methodentraining und Einführung in die Arbeitsweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Recherchieren und Exzerpieren, - Literatursuche, zusammen mit Besuch einer Bibliothek, - Präsentieren, - formale Anforderungen an die Seminararbeit. 	Unterrichtsbeiträge Stegreifaufgabe
	Jan. - Feb.	Stellung der Themen und erste Recherche der Schüler Unterstützung durch Lehrkraft, Einzelgespräche; Einweisung in EDV-Werkzeuge Anfertigen eines zeitlich strukturierten Arbeitsplans	

Formular zur Beantragung eines W-Seminars im Fach Mathematik

11/2	März - Juli	<p>Darstellung der ersten Ergebnisse durch die Schüler in Form eines Kurzreferats (Zielsetzung der Arbeit, bisherige Ergebnisse, Probleme und Schwierigkeiten, Diskussion möglicher Lösungen), Aufzeigen der Verbindungen zwischen den einzelnen Themen, Feedback zum Referat</p> <p>individuelle Beratungsgespräche, gemeinsame Beratungsgespräche nach Bedarf</p> <p>Weiterarbeit an Seminararbeiten</p>	<p>Referat, Handout für die Seminararteilnehmer (Wert wird auf eine verständliche Darstellung gelegt!)</p> <p>Beteiligung an der Diskussion</p> <p>möglich: Vorbereitung und Qualität der Beratungsgespräche</p>
12/1	Sept. - Nov.	<p>Jeder Schüler informiert abermals über seinen Arbeitsstand, ggf. im Seminarplenum.</p> <p>Einzelgespräch: Abschlussbesprechung</p>	
	Dez. - Jan.	<p>Abschlusspräsentationen</p> <p>Gespräch über gezeigte Leistungen</p>	Seminararbeit, Präsentation
<p>Je nach angestrebter Tiefe der Bearbeitung lassen sich einige der vorgeschlagenen Themen zusammenfassen oder in Unterthemen aufsplitten. Zu jedem Thema wird ein Literaturvorschlag zum Einstieg angegeben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematik und Architektur 2. Mathematik und Malerei in der Renaissance 3. Mathematik in der Natur 4. Die Primzahlen 5. Verschiedene Beweismethoden 6. Kugelgeometrie: Besonderheiten und Unterschiede zur ebenen Geometrie 7. Der goldene Schnitt 8. Spiralen in der Mathematik 9. Bestimmung des Kreisumfangs und der Kreisfläche im Laufe der Geschichte 10. Das Werk von Escher 11. Fraktale 12. Die komplexen Zahlen 13. Verschiedene Zahlensysteme 14. Paradoxa 15. Mathematik in der modernen, zeitgenössischen Malerei 16. Unendlich in der Mathematik 17. Platonische und archimedische Körper 			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Die wenigen Leistungserhebungen sollen genügen, um die Schüler frei arbeiten zu lassen. Dieses ausführliche Musterkonzept soll Anregung und „Steinbruch“ für die eigene Planung und Umsetzung eines Seminars sein; ein Anpassen des Konzepts an die Gegebenheiten vor Ort ist unumgänglich.</p>			



Formular zur Beantragung eines
W-Seminars im Fach
Mathematik

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Formular zur Beantragung

Eines **W-Seminars**

Im Fach **Physik**

Lehrkraft: StR Matthias Morgan **Leitfach:** Physik

Rahmenthema:

Berühmte Experimente der Physik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

- Da Experimente im Physikunterricht zu kurz kommen und eher der Verifikation eines Lehrsatzes dienen, wird in der Schule selten der Wert und die Tragweite von Experimenten oder dem Experimentieren zur Belegung und Falsifizierung von Theorien eingeräumt.
- Ziel des Seminars ist es den Schülern einen tieferen Einblick in das Experimentieren in der Physik zu geben. Sie sollen begreifen welchen Aufwand, welche Mühe und welche Schwierigkeiten es macht, solche Versuche durchzuführen, zu planen, auszuwerten und schließlich auch zu interpretieren.
- Die Schüler sollen sich Zugang zu Materialien und Quellen beschaffen, so dass sie über ein konkretes Experiment aus der Vergangenheit berichten können, welches bahnbrechend für unser heutiges Verständnis vom Universum und der Natur der Dinge ist.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. – Dez.	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von <u>Basiswissen</u> aus der Physik • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Exemplarische Darstellung eines Versuchs 	Referate, Stegreifaufgabe, Abfrage, Unterrichtsbeitrag
	Jan. – Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche 	Ein Rechercheprotokoll von jedem/r Schüler/in
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Gemeinsamer Unterricht • Eigenständiges Arbeiten, • Beratungsgespräche 	Bewertung des Exposés und dessen Präsentation
	Mai – Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Gemeinsamer Unterricht 	
	Juni – Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Eigenständiges Arbeiten • Beratungsgespräche 	Zeitplanung, Protokolle
12/1	Sept. – Nov.	Erstellen der Seminararbeit, Einzelgespräche	Seminararbeit
	Dez. – Jan.	Vorbereitung der Abschlusspräsentationen	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der Fund des Neutrino
2. Fund des Antiprotons
3. Bestimmung der Hubble-Konstante
4. Das Michelson-Morley-Experiment
5. Nachweis von Gravitationswellen
6. Nachweis von Quarks
7. Nachweis des Higgs-Bosons
8. Die Entdeckung der elektromagnetischen Wellen

9. Entdeckung des Lasers

10. Bestimmung des Plank'schen Wirkungsquantums

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Kurzbeschreibung zur Wahl eines

W-Seminars

durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Leifach: Französisch

Oberstufenjahrgang: 2017/19

Lehrer-/in: OStRin Barbara Eizinger

Rahmenthema:

Paris- Stadt des Lichts und der Liebe, Stadt des Terrors und der Trauer

Zielsetzung des Seminars:

Paris- Stadt der Liebe und des Lichts! In den Medien ist dieses Bild von Paris als Zentrum des *savoir vivre*, der Stadt der Monumente, Museen und belebten Viertel allgegenwärtig. In Paris wurde nicht nur Weltgeschichte geschrieben, es entstand Literatur von Weltrang in und über diese Stadt, die Pariser Museen bergen tausende Kunstschatze aus verschiedenen Epochen und bis heute gehen von Paris bedeutende kulturelle und politische Impulse aus.

Hinter dieser glänzenden und glamourösen Seite der vielbesuchten Metropole verbergen sich jedoch auch die traurigen und blutigen Kapitel der Geschichte, die im Zentrum der politischen Macht Frankreichs geschrieben wurden: das Massaker an französischen Protestanten während der Bartholomäusnacht (Pariser Bluthochzeit) im Jahre 1572, die Niederschlagung der Kommune 1871, die Besetzung Paris durch das Naziregime 1940, die Massaker von Tausenden von Algeriern im Jahre 1961, die Vorstadtkrawalle im Jahre 2005, die mit brennenden Autos und aufgebrachten Jugendlichen und Politikern, die *quartiers sensibles* mit ihren sozialen Problemen in den Fokus bringen und schließlich die zahlreichen Opfer, die anlässlich der Terroranschläge im Januar und November 2015 zu beklagen waren.

Ziel dieses Seminars ist es, anhand eines breiten Repertoires an authentischen Texten unterschiedlicher Textsorten die hellen und strahlenden, aber auch die dunklen und düsteren Facetten der Stadt Paris zu untersuchen.

Kurzbeschreibung zur Wahl eines

W-Seminars

durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Historische Ereignisse (Hugenottenkrieg und Pariser Bluthochzeit 1572 , Pariser Kommune und Blutige Maiwoche 1871, Zweiter Weltkrieg und Einmarsch in Paris 1940, Massaker von Paris 1961, Studentenrevolte...)
2. Rundgang durch ein Pariser Museum (Louvre, Quai d'Orsay....)
3. Auf den Spuren bekannter Schriftsteller in Paris (Dumas, Hugo, Zola, Hemingway, Camus, Sartre, de Beauvoir, Benjamin..)
4. Die Terroranschläge des Jahres 2015 im Spiegel der Presse
5. Überlebenskampf am Rande der Pariser Gesellschaft (SDF, sans papiers, Flüchtlinge...)
6. Im Labyrinth der prominenten Toten: die Pariser Friedhöfe (Père Lachaise, Montmartre, Montparnasse, Catacombes..)

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Unterrichtssprache des Seminars sowie der Referate ist Französisch. Die W-Seminararbeit kann auf Deutsch geschrieben werden. Die Präsentation zur W-Seminararbeit erfolgt auf Französisch.